



Die  
Bundesregierung



# Integration von Flüchtlingen fördern

MÖGLICHKEITEN ZUM MITMACHEN

## Liebe Leserinnen und Leser,

*dank des großartigen Engagements vieler Haupt- und Ehrenamtlicher haben wir bei der Aufnahme und Versorgung Hunderttausender Flüchtlinge gezeigt: Deutschland kann das. Mitgefühl und Verantwortungsbewusstsein haben eine Welle der Hilfsbereitschaft ausgelöst. Darauf dürfen wir stolz sein.*

*Nun steht die nächste Aufgabe bevor. Sie ist eher noch größer, denn sie braucht Zeit, Geld, Einfühlungsvermögen und Geduld. Ein großer Teil der Flüchtlinge hat das Recht, vorübergehend oder sogar dauerhaft in Deutschland zu bleiben. Für uns alle ist es gut, wenn wir sie so rasch wie möglich in unsere Gesellschaft integrieren.*

*Die Integrationskurse, in denen die Flüchtlinge die deutsche Sprache lernen und einiges über unseren Staat und unser Zusammenleben erfahren, sind der erste Schritt. Für den Weg in die Gesellschaft sind jedoch viele weitere Schritte nötig. Junge Flüchtlinge brauchen eine Schul- und Ausbildung; Erwachsene müssen wir in den Arbeitsmarkt integrieren. Der Staat leistet dabei vielfältige Unterstützung, aber ohne*

*gesellschaftliches Engagement geht es nicht. Viele Unternehmen – kleine wie große – sind gerne bereit, Flüchtlingen eine Chance zu geben. Je mehr Betriebe mitmachen, desto schneller können die Menschen, die zu uns gekommen sind, auf eigenen Beinen stehen. Und je mehr Einheimische Flüchtlingsfamilien im Alltag unterstützen, desto besser vermitteln wir ihnen die Regeln unseres Zusammenlebens. Denn das steht fest: Integration dient allen – unter der Voraussetzung, dass alle, die in Deutschland leben, die Gesetze unseres Landes und unsere gemeinsamen Werte achten.*

*Diese Broschüre zeigt Beispiele und will Anregungen geben, wie Sie Flüchtlinge auf dem Weg in unsere Gesellschaft unterstützen und begleiten können.*

# Wir stehen vor großen Aufgaben

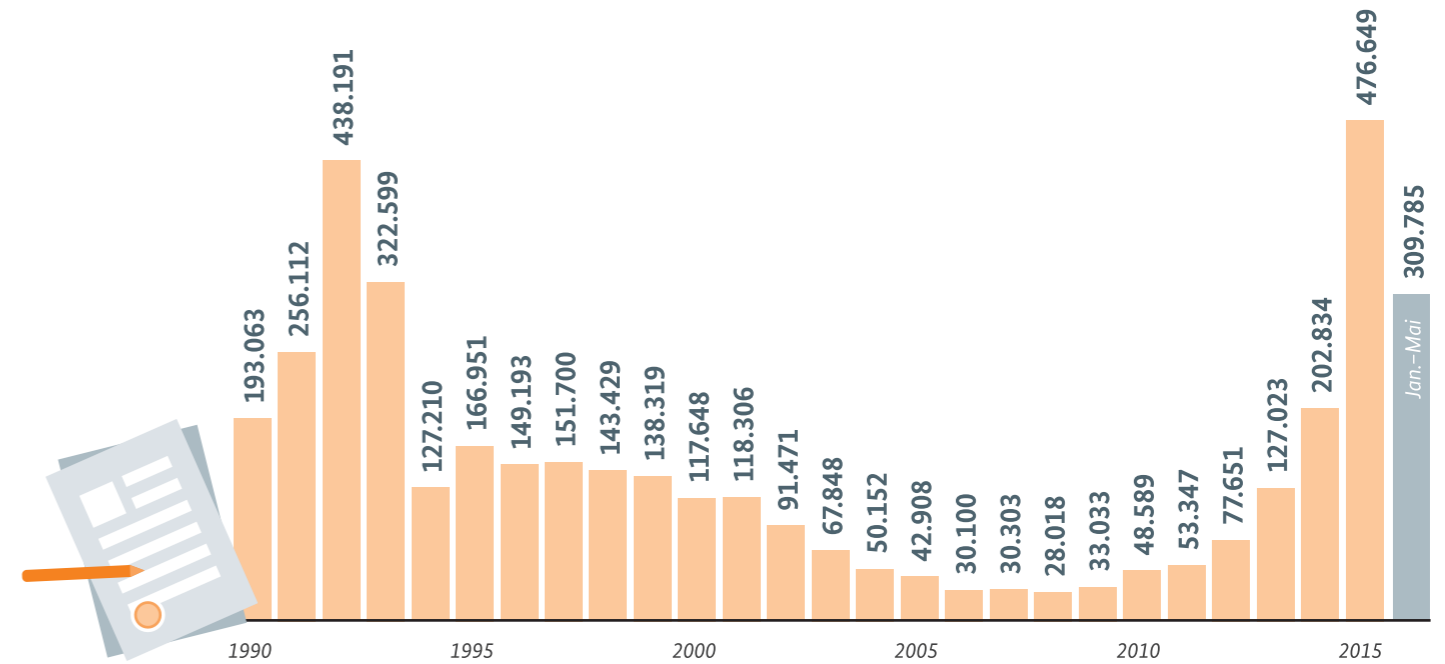


↑ Beim FV Gonesweiler trainieren Flüchtlinge und Einheimische gemeinsam.

Weltweit gibt es so viele Flüchtlinge wie noch nie seit dem Zweiten Weltkrieg. Ursachen sind besonders die Kriege und Krisen im Nahen und Mittleren Osten sowie in Afrika. Die Menschen fliehen vor islamistischem Terror, Gewalt, Bürgerkrieg und diktatorischen Regierungen. Sie suchen Schutz und Sicherheit.

2015 ist etwa eine Million Asylsuchende nach Deutschland gekommen. Viele von ihnen haben gute Aussichten, bleiben zu können, sei es für begrenzte Zeit oder auch dauerhaft. Diejenigen, die kein Bleiberecht haben, werden unser Land wieder verlassen müssen. Denn wir müssen unsere Kräfte auf die Menschen konzentrieren, die tatsächlich vor Krieg und politischer Verfolgung geflohen sind und wirklich unseren Schutz brauchen.

## ASYLANTRAGSZAHLEN 1990 BIS 2016



Quelle: BAMF, Aktuelle Zahlen zu Asyl, Mai 2016

Klar ist, dass Deutschland nicht jedes Jahr so viele Asylsuchende aufnehmen kann. National, in Europa und international arbeitet die Bundesregierung daran, den Schutz der europäischen Außengrenzen zu verbessern, Fluchtursachen zu bekämpfen und so die Zahl der Asylsuchenden und Flüchtlinge spürbar zu verringern.

Dennoch: Viele Menschen aus Kriegsgebieten wie Syrien werden länger bei uns bleiben. Wir müssen sie in unsere Gesellschaft und unseren Alltag integrieren. Damit das

gelingt, müssen viele kleine Brücken zwischen Einheimischen und Zuwanderern entstehen. Es gibt bereits zahlreiche gute Initiativen im Sport, von Kirchen und Vereinen. Nun gilt es, dass möglichst viele Menschen aus allen Bevölkerungskreisen dabei sind und mitmachen. Integration gelingt nicht von heute auf morgen. Sie braucht einen langen Atem. Daher müssen wir jetzt damit beginnen.

## Integration – jetzt

Schon jetzt ist es eine immense Aufgabe, die Unterbringung und Versorgung der Menschen sicherzustellen, die zu uns geflohen sind. Noch größer ist die Aufgabe, die Integration derjenigen zu meistern, die ein Bleiberecht haben.

Diese Aufgabe wird uns einiges abverlangen. Das wird Zeit, Kraft und Geld kosten. Dabei wollen und müssen wir aus Fehlern der Vergangenheit lernen. Wir dürfen keine Parallelgesellschaften mit eigenen Regeln zulassen, die im Gegensatz zu den Werten und Regeln unserer Gesellschaft stehen. Denn das gefährdet das Miteinander in unserem Land. Integration ist dabei ein zweiseitiger Prozess:

Von Zuwanderern erwarten wir, dass sie Angebote annehmen und eigene Anstrengungen unternehmen, um in Deutschland heimisch zu werden. Das setzt voraus, dass sich die Zugewanderten in die Gesellschaft integrieren wollen – und dass sie sich aktiv darum bemühen, die Werte einer offenen Gesellschaft zu respektieren und ihre Regeln einzuhalten. Unabdingbar bleibt, dass

die Zuwanderer die Rechts- und Werteordnung der freiheitlichen Gesellschaft anerkennen, und zwar unabhängig von ihrer Religion oder ihrer nationalen Herkunft. Der schnellste Weg zur Integration ist neben Sprache und Arbeit das gegenseitige Kennen- und Verstehenlernen. Das ist nur durch starkes zivilgesellschaftliches Engagement zu erreichen.

Für die Gesellschaft bedeutet das: Sie sollte gegenüber den Zugewanderten offen und durchaus auch neugierig sein – und sie akzeptieren.

Unsere Werte, unsere Traditionen, unser Rechtsverständnis, unsere Sprache, unsere Gesetze, unsere Regeln – sie tragen unsere Gesellschaft, und sie sind Grundvoraussetzung für ein gutes Zusammenleben. Ein Zusammenleben, das von gegenseitigem Respekt aller in unserem Land geprägt ist. Das gilt für jeden, der hier leben will. Von gelungener Einwanderung hat ein Land noch immer profitiert – wirtschaftlich wie gesellschaftlich.



## Machen Sie mit

Wir wollen Sie ermutigen, bei der Integration der neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger mitzumachen. Diese Broschüre zeigt Ihnen Beispiele, wie praktische Hilfe für Flüchtlinge aussehen kann, damit sie sich bei uns zurechtfinden und in unserer Gesellschaft Fuß fassen. Vielleicht finden Sie auch Anregungen für Ihr persönliches Engagement. Außerdem finden Sie Informationen, die Sie über Flüchtlinge wissen sollten, sowie hilfreiche Adressen und Hinweise.

← Die Hamburgerin Friederike Windler (links) hat Sleiman und Mustafa Hamdo aus Syrien in ihr Haus aufgenommen.

# Wie können Sie sich engagieren?



## Persönlicher Kontakt ist wichtig

Unabhängig von ihrer Religion und Herkunft müssen alle, die in Deutschland leben wollen, unsere Gesetze und unsere Art zu leben achten. Wer neu nach Deutschland kommt, ist mit unseren Werten häufig nicht vertraut. Es ist unsere Aufgabe, Neuankömmlingen zu erklären, was es bedeutet, in Deutschland zu leben. Mit Selbstbewusstsein, aber ohne Überheblichkeit.

Dafür sollten wir Asylsuchenden und Flüchtlingen auf Augenhöhe begegnen, sie einbeziehen und teilhaben

lassen: beim Mittagessen am Arbeitsplatz, bei Gesprächen in der Nachbarschaft und im Leben unserer Vereine. So können wir Vertrauen aufbauen – auf beiden Seiten. Fragen und Ängste lassen sich am besten im direkten Gespräch klären.

Bei der Begegnung mit Asylsuchenden und Flüchtlingen sollte man überlegen: Was wäre für mich am schwierigsten, wenn ich meine Heimat plötzlich verlassen müsste? Wie würde ich behandelt werden wollen?

← Germanistik-Studentin Laura Robustino unterrichtet in Stuttgart syrische Studenten, die aus ihrer Heimat fliehen mussten.

# So fördert der Bund Integration

## SPRACHFÖRDERUNG, ERSTORIENTIERUNG UND BERATUNG

Der **Integrationskurs** ist das wichtigste Angebot für alle Zuwanderer. Der Integrationskurs besteht aus einem 600-stündigen Deutschkurs und einem derzeit 60-stündigen Orientierungskurs. Der Orientierungskurs vermittelt Kenntnisse über deutsche Rechtsordnung, Kultur, Geschichte sowie Werte wie Religionsfreiheit, Toleranz, Gleichberechtigung. Künftig soll der Orientierungskurs 100 Stunden dauern. Das sieht das neue Integrationsgesetz vor. Für Eltern, Frauen, Jugendliche und Analphabeten gibt es spezielle Kurse mit bis zu 1.200 Unterrichtsstunden. Die Bundesregierung hat die Mittel für Integrationskurse für das Jahr 2016 mehr als verdoppelt (von 269 Millionen Euro auf 559 Millionen Euro). Außerdem können jetzt auch Asylsuchende mit guter Bleibeperspektive an den Kursen teilnehmen.

[www.bamf.de/integrationskurse](http://www.bamf.de/integrationskurse)

**Berufsbezogene Sprachkurse** bauen auf den Integrationskursen auf.

[www.bamf.de/ESF](http://www.bamf.de/ESF)

Über den „**Garantiefonds Hochschule**“ gibt es Angebote zur studienbezogenen Sprachförderung.

Das **Goethe-Institut** bietet auf seiner Internetseite Sprachkurse für Asylsuchende und Flüchtlinge an.

[www.goethe.de/willkommen](http://www.goethe.de/willkommen)

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, das Goethe-Institut, die Bundesagentur für Arbeit und der Bayerische Rundfunk haben die mehrsprachige **Service-App „Ankommen“** für Flüchtlinge entwickelt. Sie bietet auch einen kostenlosen multimedialen Sprachkurs. „Ankommen“ soll Asylsuchenden während der ersten Wochen helfen, sich zurechtzufinden. Hinweise zum Leben in Deutschland und zu Regeln des Zusammenlebens finden sich dort ebenso wie Informationen zum Asylverfahren sowie zum Weg in Ausbildung und Arbeit. Mit dem **Programm**

„**Sprach-Kitas**“ unterstützt der Bund die sprachliche Bildung in Kindergärten mit jährlich bis zu 100 Millionen Euro – für rund 4.000 zusätzliche halbe Fachkraftstellen.

Über das **Programm „Lesestart für Flüchtlingskinder“** erhalten alle Flüchtlingskinder im Vorschulalter ein Lesestart-Set. Die Bücherpakete werden in Erstaufnahmeeinrichtungen verteilt.

Die **Migrationsberatung für Erwachsene (MBE)** hilft Erwachsenen bei der Integration, die **Jugendmigrationsdienste (JMD)** beraten jugendliche Zugewanderte.

[www.bamf.de/migrationsberatung](http://www.bamf.de/migrationsberatung)  
[www.jmd-portal.de](http://www.jmd-portal.de)

**INTEGRATIONSANGEBOTE VOR ORT**

Integration findet vor Ort statt. Daher fördert die Bundesregierung Projekte und Programme zur gesellschaftlichen Integration. Kommunen und lokale Netzwerke, Verbände und Vereine können sich bewerben.

[www.bamf.de](http://www.bamf.de), Stichwort: Projektträger

Der Bund unterstützt das bürgerschaftliche Engagement für, von und mit Migranten mit Schulungen.

[www.bamf.de](http://www.bamf.de), Stichwort: Multiplikatorenschulungen

Die Bundesregierung fördert spezielle Integrationskurse für Frauen. Sie sollen Frauen dabei helfen, später andere Integrationsangebote zu besuchen.

[www.bamf.de](http://www.bamf.de), Stichwort: Integrationskurs für Frauen

Das Technische Hilfswerk bildet in seinen Ortsverbänden Flüchtlinge und Asylsuchende als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für den Bevölkerungsschutz aus.

[www.thw.de](http://www.thw.de)

Junge Asylsuchende und Flüchtlinge erhalten über das Programm „Willkommen bei Freunden“ besondere Unterstützung. Servicebüros helfen Kommunen dabei, junge Asylsuchende und Flüchtlinge in Kita und Schule zu integrieren und beim Übergang ins Berufsleben zu begleiten.

[www.willkommen-bei-freunden.de](http://www.willkommen-bei-freunden.de)

Die „Aktion zusammen wachsen“ vermittelt Bildungspatenschaften.

[www.aktion-zusammen-wachsen.de](http://www.aktion-zusammen-wachsen.de)

Das Programm „Ankommer. Perspektive Deutschland“ fördert neue Ideen, um Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft zu integrieren.

[www.ankommer.eu](http://www.ankommer.eu)

Mit der Initiative „1:0 für ein Willkommen“ unterstützt die Bundesregierung Flüchtlingsprojekte in Fußballvereinen. ↓

**Sind Sie Mitglied in einem Verein?**

Sie können Asylsuchenden und Flüchtlingen anbieten, in Ihrem Verein, Ihrer Bürgerinitiative oder Nachbarschaftsgruppe mitzumachen. Zum ersten Kennenlernen eignet sich zum Beispiel ein Kaffeetrinken in der Kleingartenanlage oder ein gemeinsames Kochen im Mehrgenerationenhaus. So können Sie zeigen, dass der Verein an den neuen Menschen in seiner Nachbarschaft interessiert und für neue Mitglieder offen ist.

Seit über 25 Jahren fördert der Bund das Programm „Integration durch Sport“ des Deutschen Olympischen Sportbundes. Das Programm ist für Asylbewerber und Geduldete offen.

[www.integration-durch-sport.de](http://www.integration-durch-sport.de)

Von der DFB-Stiftung Egidius Braun erhalten bis zu 600 Fußballvereine zusätzliche Mittel, die bereits Angebote für Flüchtlinge machen.

[www.egidius-braun.de](http://www.egidius-braun.de) > Flüchtlinge

Mit „Willkommen im Fußball!“ organisiert die Bundesliga-Stiftung an 20 Bundesliga-Standorten gemeinsam mit lokalen Partnern Fußball- und Bildungsangebote für junge Asylsuchende und Flüchtlinge.

[www.bundesliga-stiftung.de](http://www.bundesliga-stiftung.de) > Integration

Wenn sich Ihr Verein für Asylsuchende und Flüchtlinge engagiert und sie ins Vereinsleben einbezieht, können Sie auch eine Stelle beim Bundesfreiwilligendienst beantragen.

[www.bundesfreiwilligendienst.de](http://www.bundesfreiwilligendienst.de)

**630.000**

BUNDESWEITE VEREINE

DAVON

**91.000**

TURN- UND SPORTVEREINE

Ob im Fußballclub oder Chor, im Tierschutzverein, in der Stadtteilbibliothek oder der Elterninitiative: Asylsuchende und Flüchtlinge können durch den direkten Kontakt viel über das Leben in Deutschland erfahren und sich mit eigenen Erfahrungen in die Gesellschaft einbringen. Umgekehrt kann das Gespräch mit einem Menschen, der aus seiner Heimat flüchten musste, hilfreich für das gegenseitige Verständnis sein.

*Viele Asylsuchende und Flüchtlinge freuen sich darüber, wenn Sie auf sie zugehen und mit ihnen sprechen. Der Kontakt mit der deutschen Bevölkerung ist wichtig, wenn wir die Menschen in unsere Gesellschaft integrieren wollen.*

## Einrichtungen und Verbände suchen engagierte Mitarbeiter

Die Kommunen bringen Asylsuchende in Erstaufnahmeeinrichtungen unter. Oft unterstützen sie dabei die großen Wohlfahrtsverbände wie das Deutsche Rote Kreuz, die Arbeiterwohlfahrt, die Caritas und das Diakonische Werk. In Erstaufnahmeeinrichtungen können Sie auf verschiedene Arten helfen: Sie können Kleider oder Essen verteilen, Kinder betreuen, Deutsch unterrichten und vieles mehr. Da der Bedarf vor Ort sehr unterschiedlich ist, sollten Sie auf jeden Fall vorher telefonisch Kontakt aufnehmen. Erste Ansprechpartnerin ist die Stadt- oder Gemeindeverwaltung.

Sie können auch die Wohlfahrtsverbände bei ihrer Arbeit in den Erstaufnahmeeinrichtungen unterstützen. Die Internetseiten oder Servicetelefone der Verbände geben Auskunft, was wo geleistet und gebraucht wird.

[www.bagfw.de/ueber-uns/mitgliedsverbaende](http://www.bagfw.de/ueber-uns/mitgliedsverbaende)

Die Verkehrswacht Potsdam bietet Fahrradkurse für Flüchtlingskinder an. →



In vielen Gemeinden bringen Mehrgenerationenhäuser Einheimische, Asylsuchende und Flüchtlinge zusammen. Dort können Sie nachfragen, ob und wie Sie helfen können.

[www.mehrgenerationenhaeuser.de](http://www.mehrgenerationenhaeuser.de)



Auch die Kirchengemeinde vor Ort oder eine Freiwilligenagentur in Ihrer Nähe wissen, wo Hilfe nötig ist.

[www.bagfa.de/freiwilligenagenturen](http://www.bagfa.de/freiwilligenagenturen)

Wenn Sie sich länger engagieren wollen, können Sie beim **Bundesfreiwilligendienst** mitmachen. Seit Dezember 2015 hat die Bundesregierung 10.000 zusätzliche Stellen für die Flüchtlingshilfe geschaffen. Dort können sich nicht nur Deutsche, sondern auch Asylsuchende mit guter Bleibeperspektive engagieren. Informationen erhalten Sie über die Datenbank des Bundesfreiwilligendienstes.

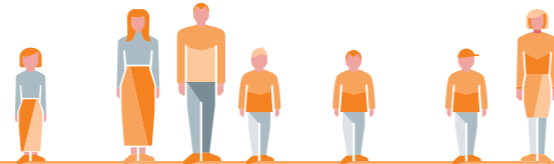
[www.bundesfreiwilligendienst.de](http://www.bundesfreiwilligendienst.de)



← Die achtjährige Zeinab Hasan kam mit ihrem Bruder 2015 alleine aus der syrischen Stadt Kamischli nach Deutschland.

## Besonders minderjährige Flüchtlinge brauchen Hilfe

Unter den Asylsuchenden sind viele unbegleitete Minderjährige, die ohne Familie nach Deutschland gekommen sind. Für sie ist Hilfe besonders wichtig.



Quelle: BAMF

Sie können eine private Vormundschaft übernehmen oder sich als Gastfamilie melden. Damit unterstützen Sie minderjährige Ausländer, sich in ihrem neuen Leben zurechtzufinden. Auskünfte bekommen Sie bei Ihrem Jugendamt vor Ort oder beim Bundesfamilienministerium unter 0800/200 50 70 (Montag bis Freitag von 7.30 bis 16 Uhr).

Wenn Sie einen jungen Menschen unterstützen möchten, können Sie auch eine Bildungspatenschaft übernehmen. Sie helfen zum Beispiel bei den Hausaufgaben oder geben Tipps für die Ausbildung. Die „Aktion zusammen wachsen“ vermittelt solche Patenschaften.

[www.aktion-zusammen-wachsen.de](http://www.aktion-zusammen-wachsen.de)

### Sie können Organisationen auch finanziell unterstützen

Die Hilfsorganisationen für Asylsuchende und Flüchtlinge haben ein gemeinsames Spendenkonto eingerichtet.

[www.spendenkonto-nothilfe.de](http://www.spendenkonto-nothilfe.de)



Auf der Internetseite „Zusammen für Flüchtlinge“ kann man für ehrenamtliche Projekte spenden. Auf [zusammen-fuer-fluechtlinge.de](http://zusammen-fuer-fluechtlinge.de) präsentieren viele soziale Organisationen aus der ganzen Welt

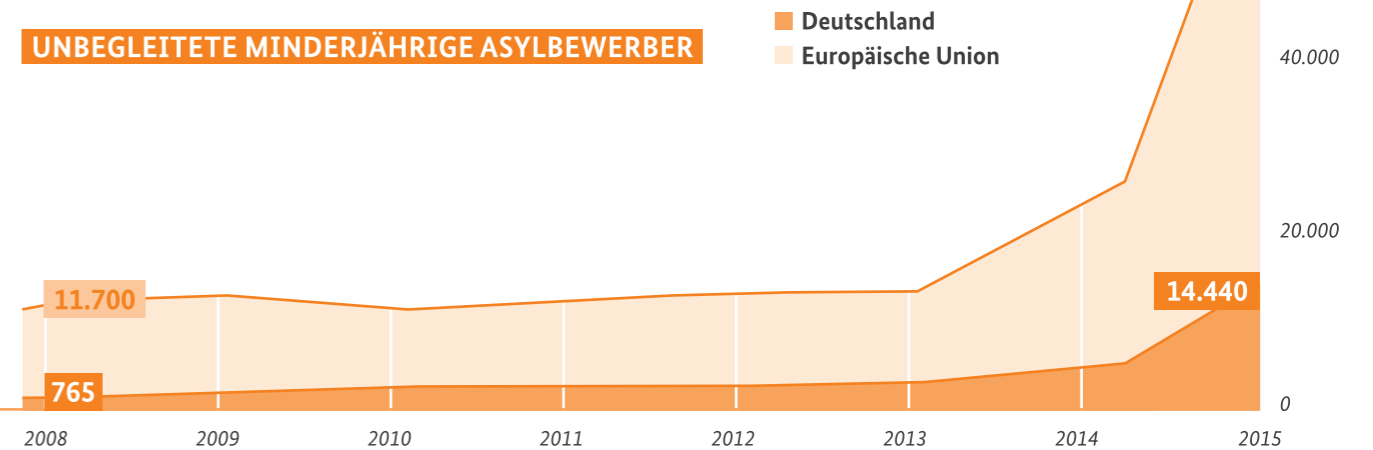
kostenlos ihre Projekte in der Flüchtlingshilfe. Private Spender und Unternehmen können hier sicher und transparent für diese Projekte spenden. 100 Prozent der Spenden gehen an die soziale Organisation – ohne jeden Abzug.

[www.zusammen-fuer-fluechtlinge.de](http://www.zusammen-fuer-fluechtlinge.de)

Darüber hinaus kann Ihnen die Spendenberatung des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen dabei helfen, die richtige Adresse zu finden.

[www.dzi.de/spenderberatung](http://www.dzi.de/spenderberatung)

### UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE ASYLBEWERBER







← Im Integrationskurs von Paulina Kedziora lernen Flüchtlinge Deutsch.

## Sie wollen Zugewanderte beim Deutschlernen unterstützen?

Das Erlernen der deutschen Sprache ist ein wichtiger Schlüssel zur Integration in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt. Wenn Sie den Einstieg begleiten wollen, fragen Sie zunächst direkt bei der Erstaufnahmeeinrichtung oder Asylbewerberunterkunft in Ihrer Nähe nach. Oft gibt es bereits lokale Initiativen, bei denen Sie mitmachen können.

Außerdem gibt es weitere Angebote für alle, die Deutsch lernen oder unterrichten.

Das Goethe-Institut bietet für ehrenamtliche Deutschlehrer kostenlose Weiterbildungen an.

[www.goethe.de/willkommen](http://www.goethe.de/willkommen)

Der Deutsche Volkshochschulverband e. V. hat ein Portal mit Online-Deutschkursen und Begleitmaterial geschaltet. Eine App zum Deutschlernen ergänzt das Angebot.

[www.iwvl.de](http://www.iwvl.de)

Die Deutsche Welle bietet eine Internet-Sonderseite mit Informationen und Deutschkursen. Wer Deutsch unterrichtet, findet dort ebenfalls Materialien zum Herunterladen.

[www.dw.de](http://www.dw.de) > *Deutsch lernen*

## Sie haben eine Firma und möchten Asylsuchende einstellen?

Viele Unternehmen suchen motivierte Arbeitskräfte. Für etliche Betriebe sind die interkulturelle Kompetenz und die Sprachkenntnisse der Asylsuchenden und Flüchtlinge interessant. Die Arbeitsagentur unterstützt Arbeitgeber finanziell, die Asylsuchende ausbilden und einstellen; zum Beispiel bei Gebühren und Fahrtkosten für berufsbezogene Deutschkurse. Arbeitgeber können bei der Arbeitsagentur auch Zuschüsse zum Arbeitsentgelt beantragen.

### WEN SIE AUSBILDEN ODER EINSTELLEN DÜRFEN:

Anerkannte Flüchtlinge dürfen grundsätzlich uneingeschränkt arbeiten. Asylsuchende mit guter Aussicht, dauerhaft in Deutschland zu bleiben, dürfen nach drei Monaten arbeiten oder eine Ausbildung beginnen. In den ersten 15 Monaten des Aufenthaltes musste die Arbeitsagentur jedoch bisher prüfen, ob auch ein inländischer Bewerber zur Verfügung steht (sogenannte Vorrangprüfung). Künftig kann die Arbeitsagentur –

abhängig von der regionalen Arbeitsmarktlage – für drei Jahre auf die Vorrangprüfung verzichten.

Asylsuchende und Geduldete dürfen dann nach drei Monaten auch als Leiharbeiter arbeiten. Das sieht das neue Integrationsgesetz vor. Bei Berufsausbildung und Praktika sowie bei Hochqualifizierten muss die Arbeitsagentur nicht zustimmen.

### Wichtiger Hinweis

Beschäftigungsverbot haben Asylsuchende aus sicheren Herkunftsstaaten. Sie dürfen auch keine Ausbildung aufnehmen.

An der Karl-Peter-Obermaier-Schule in Passau werden junge Flüchtlinge auf eine Ausbildung vorbereitet. ↓



Für Arbeitgeber bietet die Bundesagentur für Arbeit eine Checkliste im Internet an. Hier können Sie herausfinden, ob der neue Mitarbeiter eine Arbeitserlaubnis benötigt und ob diese erteilt werden kann.

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) (Unternehmen > Arbeitskräftebedarf > Internationales)

Kleine und mittlere Unternehmen können sich auch bei den Handwerkskammern oder den Industrie- und Handelskammern beraten lassen. Dort gibt es künftig „Willkommenslotsen“. Sie helfen kleinen und mittleren Unternehmen, die Flüchtlinge ausbilden oder beschäftigen wollen.

[www.zdh.de](http://www.zdh.de), Stichwort: Willkommenslotsen

#### WIE FINDEN SIE GEEIGNETE BEWERBER?

Arbeitgeber können sich an die örtliche Agentur für Arbeit oder die Landesnetzwerke des bundesweiten Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wenden.

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de), [www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)



## Sie haben ungenutzten Wohnraum und suchen neue Mieter?

Wenn Sie eine Wohnung zur Verfügung stellen wollen und einen Mieter suchen, wenden Sie sich an die Behörde Ihrer Heimatstadt, die für die Unterbringung von Asylsuchenden zuständig ist. Das ist meist das Sozialamt. Ihre Stadt- oder Kreisverwaltung kann Ihnen Auskunft geben. Die Behörde prüft dann, ob sich die Wohnung eignet und ob die Miete angemessen ist.

Haben Sie bereits einen Asylbewerber gefunden, der Ihre Wohnung mieten möchte, muss er sich selbst an die Behörde wenden. Denn für einen Umzug in eine Privatwohnung benötigen Asylbewerber eine Erlaubnis. Falls der Asylbewerber kein eigenes Einkommen hat, prüft die Behörde, ob sie die Miete oder die Kautions übernimmt.

#### Wenn Sie selbst Mieter sind

Sie sollten prüfen, ob Sie Wohnraum untervermieten dürfen. Wenn Sie Ihre Mietwohnung oder ein Zimmer darin untervermieten wollen, brauchen Sie die Erlaubnis des Vermieters. Haben Sie die nicht, besteht das Risiko der fristlosen Kündigung.

← Die Willkommensinitiative Lüneburg vermittelt Zimmer für Flüchtlinge.

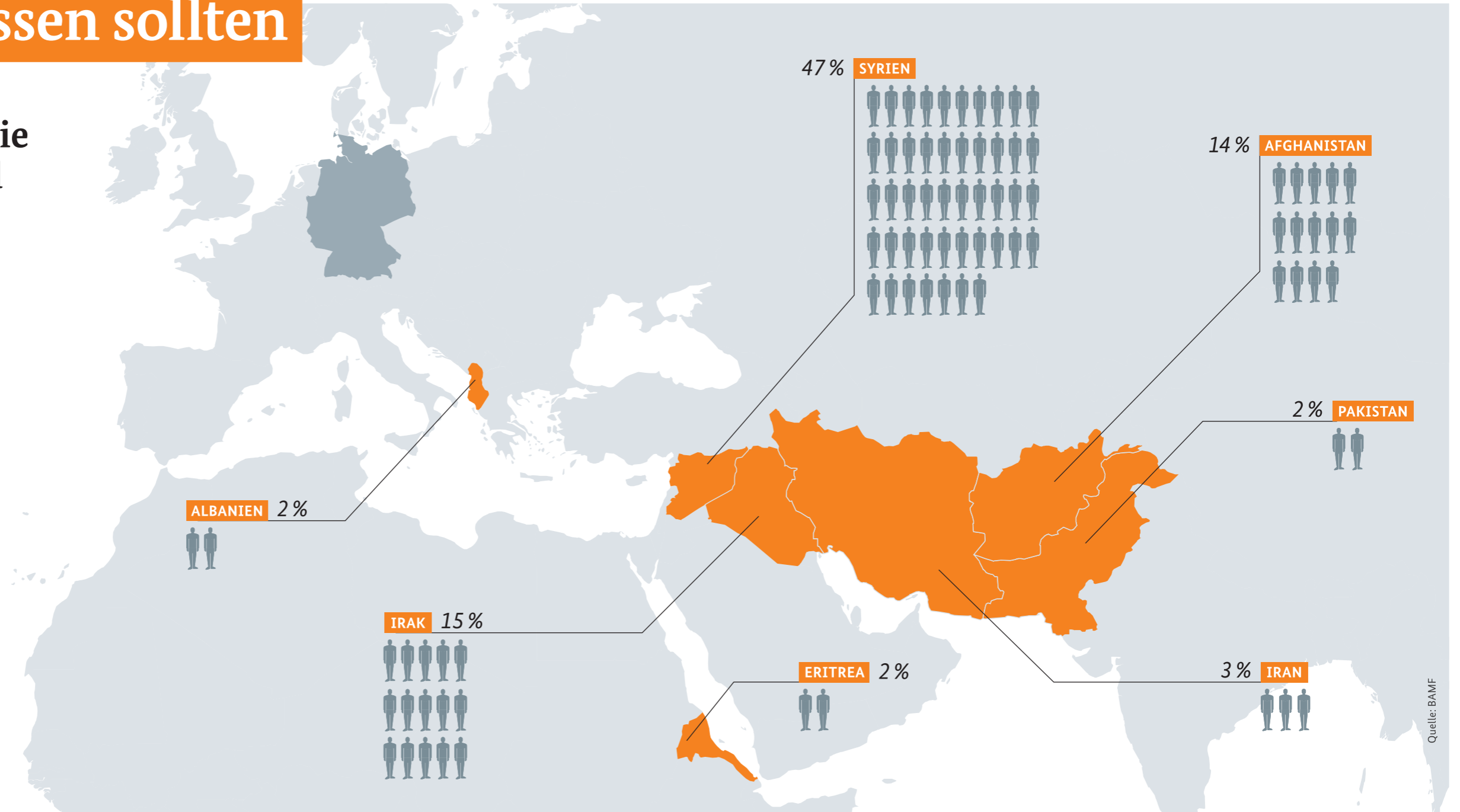
# Was Sie wissen sollten

## Woher kommen die Asylbewerber und Flüchtlinge?

Von Januar bis Mai 2016 kamen die meisten Menschen, die erstmals Asyl in Deutschland beantragten, aus Syrien (rund 47 Prozent). An zweiter Stelle standen Iraker mit einem Anteil von fast 15 Prozent, danach folgten Afghanen mit rund 14 Prozent.

Weitere Hauptherkunftsländer für Asylbewerber waren 2016 bisher Albanien, Iran, Pakistan und Eritrea.

Menschen aus Syrien haben eine sehr gute Bleibeperspektive, weil ihre Asylanträge in der Regel positiv entschieden werden. Menschen aus Albanien erhalten hingegen in der Regel keinen Schutz in Deutschland.



# Was ist der Unterschied zwischen Asylbewerbern und Flüchtlingen?

Umgangssprachlich sind alle Menschen, die aus ihrem Heimatland fliehen, Flüchtlinge. Rechtlich ist es komplizierter. Nach Artikel 16a des Grundgesetzes genießen politisch Verfolgte in Deutschland Asyl. Das bedeutet: Kommt ein Mensch nach Deutschland, um Asyl zu suchen, heißt er „Asylsuchender“.

Sobald er beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) Asyl beantragt, wird er zum „Asylbewerber“. Kann

er nachweisen, dass er aus politischen Gründen in seiner Heimat vom Staat verfolgt wird, erhält er Asyl. Er ist dann ein „Asylberechtigter“. Schutz gewährt Deutschland auch jenen, die aus Kriegsgebieten fliehen. Dazu hat Deutschland 1951 gemeinsam mit fünf anderen Ländern die Genfer Flüchtlingskonvention unterzeichnet. Mittlerweile haben sich 143 Staaten diesem internationalen Vertrag angeschlossen. Die Staaten verpflichten sich damit, Asylbewerber und Flüchtlinge nach bestimmten



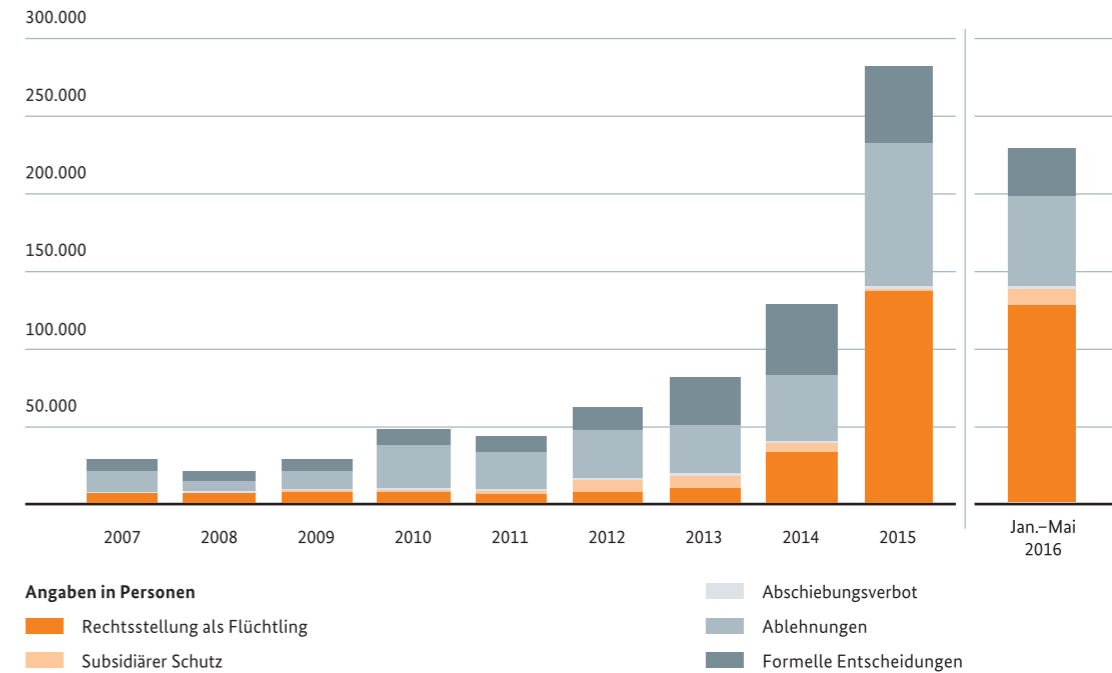
Standards zu behandeln. Jeder Flüchtling hat das Recht, würdig behandelt und sicher untergebracht zu werden. Und jeder hat ein Recht darauf, dass die Gründe seiner Flucht in einem ordentlichen Verfahren geprüft werden.

Beim Flüchtlingsschutz nach der Genfer Flüchtlingskonvention sind

die Anforderungen etwas geringer als beim Asyl. Die Verfolgung muss nicht vom Staat ausgehen. Das gilt zum Beispiel für Syrer, die vor der Terrormiliz „Islamischer Staat“ geflohen sind. Wird im Asylverfahren festgestellt, dass der Bewerber das Recht auf Flüchtlingsschutz hat, wird er als Flüchtling anerkannt.

Darüber hinaus kann Deutschland auch Menschen Schutz gewähren, wenn ihr Leben im Herkunftsland in ernsthafter Gefahr ist. Zum Beispiel weil ihnen in ihrer Heimat Folter oder Todesstrafe droht. Das nennt man „subsidiären Schutz“.

## ENTWICKLUNG DER EINZELNEN ENTSCHEIDUNGSARTEN SEIT 2007 IN ABSOLUTEN WERTEN



Quelle: BAMF

# Wie läuft das Aufnahmeverfahren in Deutschland ab?

## 1. SCHRITT:

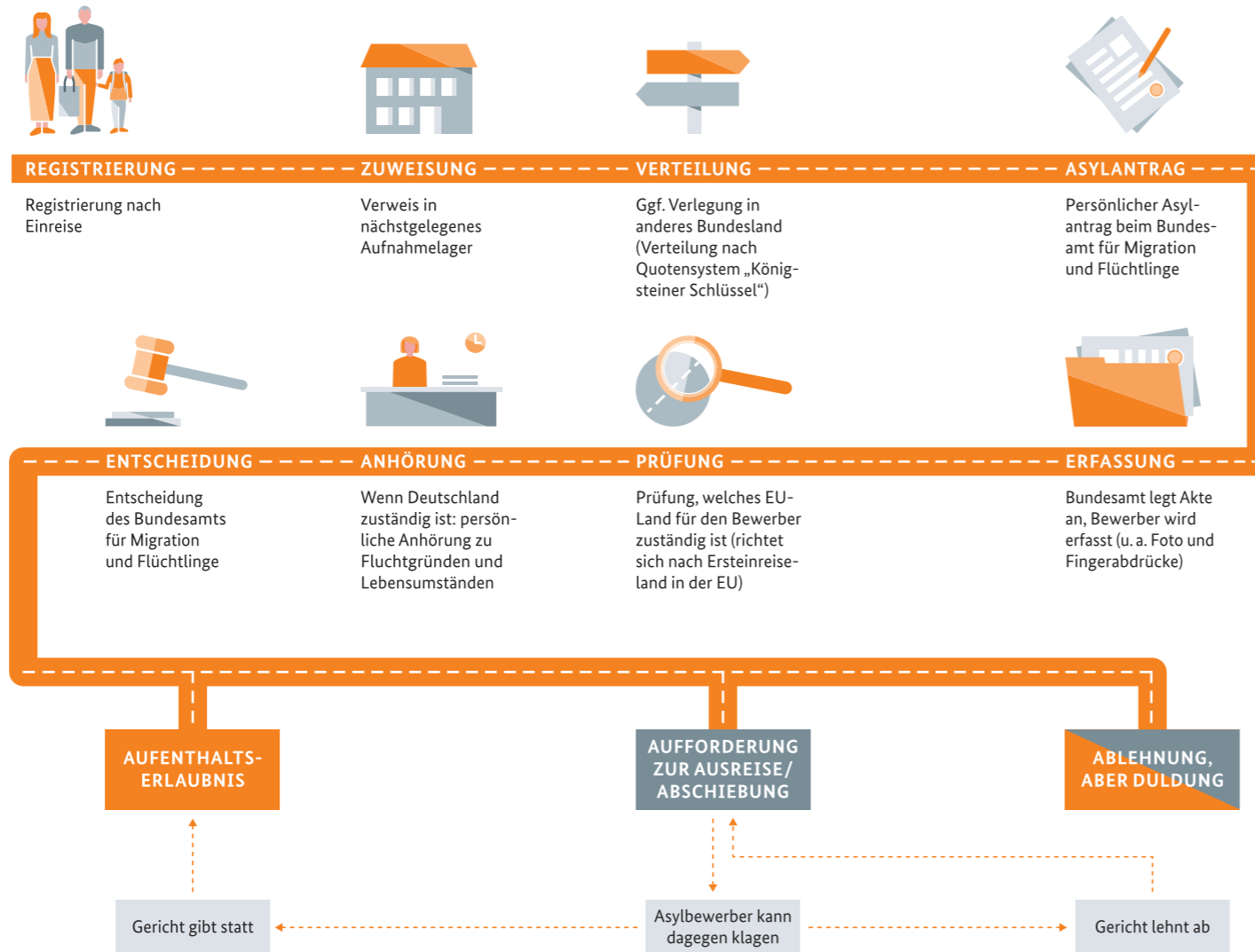
Ein Asylsuchender kommt in eine Erstaufnahmeeinrichtung, in der er untergebracht und versorgt wird. Diese speziellen Sammelunterkünfte gibt es in allen Bundesländern. Wer wohin kommt, richtet sich nach dem sogenannten Königsteiner Schlüssel. Er legte ursprünglich fest, wie hoch die einzelnen Bundesländer an gemeinsamen Finanzierungen zu beteiligen sind; der Anteil, den ein Bundesland tragen muss, bemisst sich an seinem Steueraufkommen und seiner Bevölkerungszahl.

## 2. SCHRITT:

Die Erstaufnahmeeinrichtung informiert die nächstgelegene Außenstelle des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

## 3. SCHRITT:

Die Außenstelle des BAMF registriert den Bewerber und nimmt, sofern das nicht bereits erfolgt ist, seine Fingerabdrücke.



## 4. SCHRITT:

In einem Gespräch schildert der Asylbewerber einem Mitarbeiter des Bundesamtes, warum er verfolgt wird. Wenn möglich, soll er Beweise vorlegen. Diese Anhörung entscheidet darüber, ob Asyl oder eine andere Form des Schutzes zu gewähren ist. Es wird immer der Einzelfall geprüft.

## 5. SCHRITT:

Die Entscheidung über den Asylantrag erhält der Asylbewerber schriftlich. Das Schreiben enthält auch eine Begründung für die Entscheidung. Ist der Antrag abgelehnt, muss der Bewerber Deutschland verlassen. Tut er das nicht, droht ihm eine Abschiebung. Doch der Asylbewerber kann auch vor dem Verwaltungsgericht gegen die Ablehnung klagen.

### Ankunftsnachweis

Neuerdings erhalten Asylsuchende, die in Deutschland ankommen und registriert werden, einen Ankunftsnachweis („Flüchtlingsausweis“). Bis zum Sommer 2016 soll es in allen Aufnahmeeinrichtungen möglich sein, diese Nachweise auszustellen.

Das Dokument ist mit fälschungssicheren Elementen versehen. Es dient als Nachweis der offiziellen Registrierung. Außerdem ist der Ausweis Voraussetzung für die vollen Unterstützungsleistungen und das Asylverfahren.

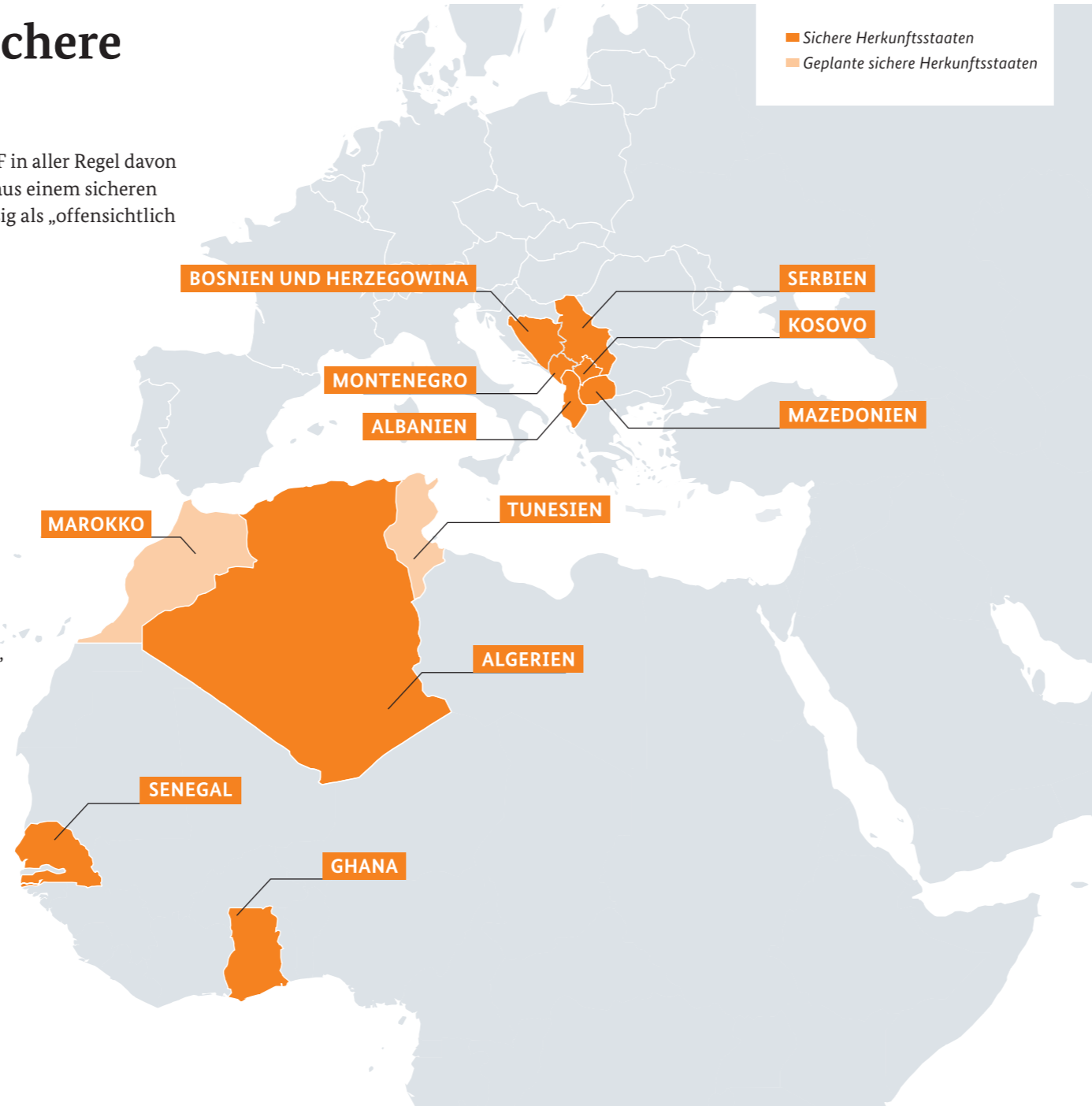
Im Rahmen der Registrierung werden neben den üblichen Personendaten weitere Daten, zum Beispiel zu medizinischen Untersuchungen und Impfungen oder zur Schul- und Berufsausbildung, erhoben. Diese Informationen sollen für alle zuständigen öffentlichen Stellen in einer Datenbank abrufbar sein. Ziel ist, jeden Flüchtling jederzeit identifizieren zu können und zeitraubende Mehrfachregistrierungen zu vermeiden.



## Was heißt eigentlich sichere Herkunftsländer?

Bei sogenannten sicheren Herkunftsstaaten geht das BAMF in aller Regel davon aus, dass dem Antragsteller keine Verfolgung droht. Wer aus einem sicheren Herkunftsstaat kommt, dessen Asylantrag wird regelmäßig als „offensichtlich unbegründet“ abgelehnt.

- Seit dem 24. Oktober 2015 stuft die Bundesregierung Albanien, Kosovo und Montenegro, Serbien, Mazedonien, Bosnien und Herzegowina, Ghana und den Senegal als sogenannte sichere Herkunftsstaaten ein. Die Bundesregierung setzt sich dafür ein, dass Bundestag und Bundesrat auch Algerien, Marokko und Tunesien zu sicheren Herkunftsstaaten erklären. Die Anträge von Antragstellern aus diesen Ländern lassen sich damit schneller bearbeiten. Personen, deren Anträge abgelehnt werden, können innerhalb von vier Wochen ab der Antragstellung in ihre Herkunftsländer rückgeführt werden.
- Weniger als 0,5 Prozent der Antragsteller aus Albanien, Mazedonien, Serbien und dem Kosovo haben 2015 Schutz in Deutschland erhalten. Denn Armut zählt nach der Genfer Flüchtlingskonvention nicht zu den Asylgründen.



## Was ist ein befristetes Bleiberecht?

Ausländer erhalten in Deutschland grundsätzlich zunächst eine zeitlich befristete Aufenthaltserlaubnis. Das gilt auch für Kriegs- und Bürgerkriegsflüchtlinge. Die Aufenthaltserlaubnis kann verlängert werden.

Eine Niederlassungserlaubnis, also ein unbefristetes Aufenthaltsrecht, erhalten Flüchtlinge künftig grundsätzlich erst nach fünf Jahren. Das sieht das neue Integrationsgesetz vor. Zudem müssen sie bestimmte Integrationsleistungen erfüllen.

Das Bundesamt kann seine positive Entscheidung auch später noch zurücknehmen oder widerrufen, wenn der Asylbewerber zum Beispiel falsche Angaben gemacht oder eine schwere Straftat begangen hat.



## Was sind Geduldete?

Lässt sich eine Abschiebung nicht durchführen, weil es rechtliche oder tatsächliche Hindernisse gibt, wird der Aufenthalt „geduldet“. Der abgelehnte Asylbewerber bleibt verpflichtet auszureisen. Sein Aufenthalt bleibt rechtswidrig, ist aber nicht strafbar. Die Duldung endet, sobald die Ausreise wieder möglich ist. Geduldete können grundsätzlich nach drei Monaten arbeiten, wenn es die Ausländerbehörde genehmigt. Wenn sie bedürftig sind, erhalten sie soziale Leistungen.

## Können Flüchtlinge ihre Familie nach Deutschland holen?

Wer auf Dauer in Deutschland bleiben kann, darf seinen Ehe- oder Lebenspartner sowie seine minderjährigen Kinder nachziehen lassen. Das heißt: Grundsätzlich können Flüchtlinge nur ihre sogenannte Kernfamilie nach Deutschland holen. Die Familienzusammenführung ist erst möglich, wenn der Asylantrag anerkannt ist und der Flüchtling eine Aufenthaltsgenehmigung für Deutschland hat.

*Flüchtlinge mit sogenanntem subsidiärem Schutz dürfen ihre Familie erst nach zwei Jahren nachholen. Das hat die Bundesregierung im sogenannten Asylpaket II beschlossen, das seit dem 17. März 2016 in Kraft ist. Subsidiären Schutz erhalten Menschen, die weder Asyl noch Flüchtlingsschutz bekommen, aber aus humanitären Gründen nicht abgeschoben werden.*

Sollen Ehe- oder Lebenspartner nachziehen, müssen zudem ausreichend Wohnraum vorhanden und der Lebensunterhalt gesichert sein. Sind die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, können Familienangehörige bei der deutschen Botschaft in ihrem Heimatland eine Aufenthaltserlaubnis beantragen. Die Reisekosten müssen die Familien selbst tragen.

## Werden ausländische Berufsabschlüsse anerkannt?

Asylsuchende haben die Möglichkeit, die Anerkennung ihres ausländischen Berufsabschlusses zu beantragen. Ob der Berufsabschluss anerkannt wird, hängt davon ab, ob er im Vergleich zu dem entsprechenden deutschen Abschluss gleichwertig ist. Die Asylsuchenden müssen nicht nur Fachkenntnisse nachweisen, sondern auch die Fachsprache auf Deutsch beherrschen. Gibt es Lücken, können sie Weiterbildungen besuchen und Prüfungen ablegen, um eine Anerkennung zu erreichen.

In manchen Fällen ist die Anerkennung eines ausländischen Berufsabschlusses Voraussetzung, um in Deutschland überhaupt in diesem Beruf arbeiten zu dürfen. Das gilt zum Beispiel für bestimmte Handwerksberufe, für Ärzte, Krankenpfleger, Erzieher und Lehrer. In den meisten Berufen ist die Anerkennung nicht zwingend erforderlich. Sie erhöht aber meist die Chancen auf eine Stelle.

Viele Flüchtlinge können ihre berufliche Qualifikation nicht durch Zeugnisse belegen, weil sie die auf der Flucht verloren haben. Dann können sie ihre Fähigkeiten und Kenntnisse auch durch Arbeitsproben, Fachgespräche oder eine Prüfung nachweisen. Einen Überblick über das Verfahren gibt die Datenbank „Anerkennung in Deutschland“.

[www.anerkennung-in-deutschland.de](http://www.anerkennung-in-deutschland.de)

## Können Asylbewerber in Deutschland studieren?

Grundsätzlich dürfen Asylbewerber ein Hochschulstudium aufnehmen, auch wenn ihr Asylverfahren noch nicht abgeschlossen ist oder sie eine sogenannte Duldung haben. Wenn sie kein Zeugnis vorlegen können, kann die Hochschule ihre Qualifikation auf andere Weise prüfen – zum Beispiel durch ein Interview.

Damit Asylbewerber und Flüchtlinge ein Studium aufnehmen können, benötigen sie gute Beratung, sprachliche Vorbereitung und fachliche Unterstützung. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung stellt dafür in den nächsten Jahren 100 Millionen Euro bereit. Auch Studierendeninitiativen, die Flüchtlinge unterstützen, bekommen Geld für ihre Arbeit.

*Seit Januar 2016 können Geduldete und Inhaber bestimmter humanitärer Aufenthaltstitel bereits nach 15 Monaten BAföG-Förderung beantragen. Bisher mussten sie vier Jahre warten. Asylberechtigte können sofort BAföG beantragen. Sie müssen einen Teil des BAföGs – wie deutsche Studenten auch – einige Jahre nach dem Studium zurückzahlen. Das gilt auch, wenn sie dann nicht mehr in Deutschland leben.*

← Mit Fleiß und harter Arbeit will der syrische Flüchtling Josef Omar sein Ziel erreichen: ein eigener Friseursalon in Magdeburg.



# SERVICE

## An wen wende ich mich...

### ... WENN ICH FRAGEN ZUM FLÜCHTLINGSHEIM IN MEINER NACHBARSCHAFT HABE?

Ansprechpartner ist Ihre Stadt- oder Gemeindeverwaltung. Manche Städte und Gemeinden haben auch spezielle Telefon-Hotlines eingerichtet.

### ... WENN ICH DIE TELEFONNUMMER MEINER STADT- ODER GEMEINDEVERWALTUNG NICHT ZUR HAND HABE?

Die einheitliche Behördennummer hilft Ihnen weiter! In den teilnehmenden Regionen erreichen Sie die 115 von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr. Die 115 ist sowohl aus dem Festnetz als auch aus vielen Mobilfunknetzen zum Ortstarif und damit kostenlos über Flatrates erreichbar.

### ... WENN ICH IN EINER ERSTAUFNAHME HELFEN WILL?

Am besten fragen Sie bei Ihrer Stadtverwaltung, den Wohlfahrtsverbänden oder einer Freiwilligenagentur in Ihrer Nähe nach, was gebraucht wird.

[www.bagfa.de/freiwilligenagenturen](http://www.bagfa.de/freiwilligenagenturen)

### ... WENN ICH LÄNGERE ZEIT IN DER FLÜCHTLINGS-HILFE ARBEITEN WILL?

Beim Bundesfreiwilligendienst können Sie nach Stellen suchen.

[www.bundesfreiwilligendienst.de](http://www.bundesfreiwilligendienst.de)

## An wen wende ich mich...

### ... WENN ICH GELD FÜR FLÜCHTLINGSHILFE SPENDEN MÖCHTE?

Gemeinsames Spendenkonto der Hilfsorganisationen:

[www.spendenkonto-nothilfe.de](http://www.spendenkonto-nothilfe.de)

Spendenplattform für ehrenamtliche Projekte:

[www.zusammen-fuer-fluechtlinge.de](http://www.zusammen-fuer-fluechtlinge.de)

Spendenberatung:

[www.dzi.de/spenderberatung](http://www.dzi.de/spenderberatung)

### ... WENN ICH FLÜCHTLINGE EINSTELLEN ODER AUSBILDEN WILL?

Sie können sich zunächst an Ihre lokale Agentur für Arbeit wenden. Auch das bundesweite Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ kann Ihnen helfen, geeignete Bewerber zu finden.

[www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)

### ... WENN ICH MEINE WOHNUNG AN FLÜCHTLINGE VERMIETEN WILL?

Ansprechpartner ist Ihre Stadt- oder Gemeindeverwaltung. Dort kann man Ihnen sagen, wer für die Unterbringung von Flüchtlingen zuständig ist und ob Ihre Wohnung in Frage kommt.

### ... WENN ICH EINE VORMUNDSCHAFT BZW. PATENSCHAFT ÜBERNEHMEN ODER GASTFAMILIE WERDEN WILL?

Wegweiser-Telefon des Bundesfamilienministeriums: 0800/200 50 70 (Montag bis Freitag von 7.30 bis 16 Uhr)

[www.menschen-staerken-menschen.de](http://www.menschen-staerken-menschen.de)

### ... WENN ICH FRAGEN ZUR POLITIK DER BUNDESREGIERUNG HABE?

Viele Antworten finden Sie auf der Sonderseite der Bundesregierung:

[www.bundesregierung.de/integration](http://www.bundesregierung.de/integration)

Sie können sich auch an das Infotelefon der Bundesregierung wenden: 030/18 272 2720 (Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr).

Auf der Facebook-Seite der Bundesregierung können Sie über das Thema diskutieren:

[www.facebook.de/bundesregierung](http://www.facebook.de/bundesregierung)





## Wo finde ich weitere Informationen?

Themenseite der Bundesregierung mit vielen Fakten und Hintergründen:

[www.bundesregierung.de/integration](http://www.bundesregierung.de/integration)

Broschüren zum Thema:

[www.bundesregierung.de/infomaterial](http://www.bundesregierung.de/infomaterial)

### THEMENSEITEN VON BUNDESMINISTERIEN UND -BEHÖRDEN:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge:

[www.bamf.de](http://www.bamf.de)

Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration:

[www.integrationsbeauftragte.de](http://www.integrationsbeauftragte.de)

Innen:

[www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de) | **Stichwort: Migration und Integration**

Familie:

[www.menschen-staerken-menschen.de](http://www.menschen-staerken-menschen.de)

Arbeit:

[www.neustart-in-deutschland.de](http://www.neustart-in-deutschland.de)

Bildung:

[www.bmbf.de/integration](http://www.bmbf.de/integration)

Auswärtiges:

[www.auswaertiges-amt.de/fluechtlinge](http://www.auswaertiges-amt.de/fluechtlinge)

Entwicklungszusammenarbeit:

[www.bmz.de/flucht](http://www.bmz.de/flucht)

Verteidigung:

[www.bmvg.de](http://www.bmvg.de) | **Stichwort: Flüchtlinge**



## Welche Informationsangebote für Flüchtlinge gibt es?

Broschüre „Willkommen in Deutschland“:

[www.bamf.de](http://www.bamf.de) | **Stichwort: Willkommen in Deutschland**

App „Ankommen“:

[www.ankommenapp.de](http://www.ankommenapp.de)

Ratgeber Gesundheit für Asylsuchende:

[www.ratgeber-gesundheit-fuer-asylsuchende.de](http://www.ratgeber-gesundheit-fuer-asylsuchende.de)

Sprachlern-Seite des Goethe-Instituts:

[www.goethe.de/willkommen](http://www.goethe.de/willkommen)

Online-Deutschkurse beim Deutschen Volkshochschulverband:

[www.iwdl.de](http://www.iwdl.de)

Sonderseite der Deutschen Welle mit Informationen und Deutschkursen:

[www.dw.de](http://www.dw.de) | **Stichwort: Deutsch lernen**

Herausgeber  
Presse- und Informationsamt  
der Bundesregierung  
11044 Berlin

Stand  
Juni 2016

Druck  
MKL Druck GmbH & Co. KG  
48346 Ostbevern

Gestaltung  
Scholz & Friends Berlin GmbH  
10178 Berlin

Impressum  
Titel: laif/Gurian  
S. 2: Jennifer Braun  
S. 4–5: Maria Feck  
S. 6: Visum/Bernhardt  
S. 8: Jennifer Braun  
S. 10–11: picture-alliance/dpa/Hirschberger  
S. 12: picture-alliance/dpa/Kappeler  
S. 14: Getty Images/Gallup  
S. 15: laif/Gurian  
S. 16–17: laif/Feck  
S. 20: epd-bild/Enderlein  
S. 27: Bundesregierung

Weitere Informationen  
[www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de)

Folgen Sie uns  
[www.facebook.com/Bundesregierung](https://www.facebook.com/Bundesregierung)  
[www.twitter.com/regsprecher](https://www.twitter.com/regsprecher)  
[www.instagram.com/bundeskanzlerin](https://www.instagram.com/bundeskanzlerin)  
[www.flickr.com/photos/bundesregierung](https://www.flickr.com/photos/bundesregierung)  
[www.youtube.de/bundesregierung](https://www.youtube.de/bundesregierung)



[www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de)